

Seitenleitwerk und Servoschachtabdeckung laminieren

7. und 9.5.2015:

In der Zwischenzeit haben wir die Formen mehrmals gewachst und poliert. Nachdem wir am 7. Mai Gewebe, Airex, Lochfolie, Bleeder etc. zugeschnitten haben, ging es dann am 9. ans Laminieren des Seitenleitwerks und der Abdeckung für den Servoschacht.

Wir haben uns entschieden für unser erstes Modell keine Farbe in die Form zu lackieren sondern nur mit eingefärbtem Harz-/Härtergemisch zu arbeiten. Wir tränken das Gewebe zwischen Plastikfolie. Das hat den Vorteil, dass wir schon hier recht gut das überschüssige Harz rausbringen (Plastikspachtel und Roller). Auch lässt sich so das Laminat sehr gut in den Formen positionieren. Das Seitenleitwerk wurde stützstofflos aufgebaut und somit die Formen gleich geschlossen (Nass in Nass).



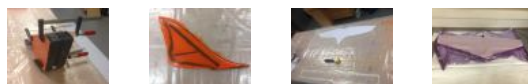
Seitenleitwerk entformen und erste beiden Lagen mit Airex laminieren

13.5.2015:

Heute konnten wir unser Seitenleitwerk entformen. Das Resultat lässt sich wirklich sehen, wir sind zufrieden. Da wir uns entschieden haben, bei den ersten Teilen noch keine Farbe in die Formen zu spritzen und nur eingefärbtes Harz zu verwenden, sieht man die Rovings etc. dementsprechend.

Weiter haben wir noch die ersten beiden Lagen Glas und das Airex in die Flächenformen laminiert und alles ins Vakuum in den Sack gelegt. Hierbei haben wir ganz auf die Farbe verzichtet, damit wir nachträglich unsere Bauweise besser beurteilen können.

Am Samstag gehts dann weiter.



Holmgurte und 3. Lage Glas laminieren

16.5.2015:

Nachdem wir das überstehende Gewebe von Lage 1 und 2 eben mit der Form abgeschnitten haben, kratzten wir das Airex im Bereich des Holmgurtes aus. Somit wurde der benötigte Platz für die Rovings geschaffen.

Anschließend wurde noch die Innenlage 50'er Glas über alles laminiert und dann ging's wieder in den Sack.



Besäumen und Flächenhälften verkleben

21.5.2015:

Wieder wurde das überstehende Gewebe entfernt und die Flügelhälften für die Verklebung vorbereitet. Wir haben uns entschlossen, beim Holm und dem Hilfsholm etwas für uns Neues auszuprobieren. Für den Holm haben wir einen runden Schaumstoff mit Glasschlauch überzogen und für die Hilfsholme resp. das Scharnier nahmen wir ein Sangriaröhrchen, auch mit Glasschlauch überzogen. Da das Ruder im hinteren Bereich sehr dünn ist, konnten wir keinen zweiten Hilfsholm einlegen. Wir hoffen, dass wir das Eine genau genug platzieren konnten. Dieses wird dann aufgeschnitten und sollte dann die beiden Hilfsholme resp. das Scharnier geben (we will see!).



**Erster
Esus ist
aus der**

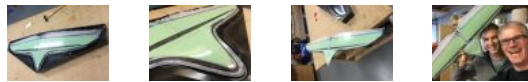


Form geschlüpft

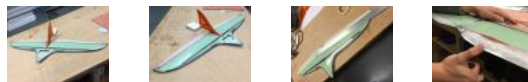
23.5.2015:

Heute schlüpfte endlich der erste Esus aus der Form. Nachdem wir die Formen öffnen konnten, konnten wir ein erstes Mal auf unser Werk schauen. Die Oberfläche ist super geworden. Danach hatten wir noch einen Kampf, unseren Esus ganz aus der Form zu bringen. Aber wir haben gewonnen und so konnten wir den Esus ein erstes Mal in voller Pracht bestaunen.

In Gross und Ganzen haben sich all unsere Bautechniken bewährt. Das Scharnier mittels Sangriaröhrchen und Glasschlauch hat auch funktioniert aber muss sicher noch einmal überdacht werden. Da die Mumpe, die es für die Verklebung braucht, sich negativ für die Leichtgängigkeit des Ruders auswirkt.

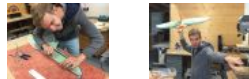


**RC-
Einbau**



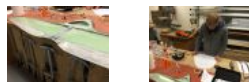
26.5.2015:

Jetzt geht
es an das
Einbauen



der RC-Komponenten. Die beiden MKS HV6100 fanden im Servoschacht ihren Platz und die Anlenkung der Ruder haben wir mit GFK-Ruderhörner und Kohlestangen umgesetzt.

Am Samstag wird dann noch Empfänger und der Lipo platziert und der Vogel ausgewogen. Vielleicht findet dann schon ein erster Wurf test hinter dem Haus statt.



Fertigstellung RC-Einbau und Erstflug

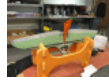
30.5.2015:

Nachdem wir den RC-Einbau fertiggestellt und das Modell ausgewogen hatten, konnten wir uns an den Erstflug machen.

Nach dem ersten schüchternen Wurf absolvierte der Esus einen schon recht schöner Gleitflug. Wir waren sehr überrascht und konnten es kaum abwarten, ihn mittels Gummiseil in den Himmel zu katapultieren. Die Steigleistung war enorm und trotz schwierigen Verhältnissen liess der Esus grosse Freude in uns aussteigen.

Am Nachmittag gings dann gleich auf den Berg, wo wir die Einstellungen noch korrigieren und den Schwerpunkt ermitteln konnten. Unser Nachmittag war von Erfolg gekrönt und der Esus macht wirklich mega Spass.

Hier möchten wir uns noch einmal bei Iwan recht herzlich für die Gastfreundlichkeit in seinen Firmenräumlichkeiten bedanken.



© and created by Pablo Neuenschwander